

LIBERALE INFOPOST FÜR DIE OBERPFALZ

Liberaler Infopost für die Oberpfalz – Berlin, München und Regensburg ziehen an einem Strang!

Diese Infopost ist ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für alle Interessenten, Freunde und Unterstützer liberaler Politik in der Oberpfalz. Lassen Sie sich über aktuelle politische Themen und Entwicklungen mit lokalem Bezug informieren. Dabei bieten wir Ihnen eine Rundumperspektive, angefangen mit dem liberalen Bundestagsabgeordneten für die Oberpfalz Ulrich Lechte, über den Landtagsabgeordneten Christoph Skutella und den Bezirksrat Stefan Potschaski, bis hin zu den Heimatkreisverbänden der Mandatsträger.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr geht in großen Schritten dem Ende zu. Das bestimmende Thema war und ist nach wie vor die Corona-Pandemie mit all ihren Auswirkungen. Dennoch gibt es eine neue Normalität, über die es sich zu berichten lohnt:

Ob überraschende personelle Veränderungen im Bezirksrat, der Anbruch des digitalen Zeitalters in der Landwirtschaft oder 75 Jahre Vereinte Nationen.



v.l.n.r Christoph Skutella, Ulrich Lechte, Stefan Potschaski

Diese vierte Ausgabe der Infopost gibt Einblicke in die politische Arbeit der vergangenen Wochen aus Sicht unserer liberalen Mandatsträger. Liebe Leserinnen und liebe Leser, wir laden Sie zum Schmökern durch die folgenden Seiten ein und ermutigen Sie zum Zusammenhalt in schwierigen Zeiten.

IN DIESER AUSGABE:

- Seite 2** Ulrich Lechte, MdB – 75 Jahre Vereinte Nationen
- Seite 3** Christoph Skutella, MdL – Unterwegs im Freistaat
- Seite 4** Stefan Potschaski, Bezirksrat – Seitenwechsel im Bezirkstag
- Seite 5** Vor Ort – Weiden: Kreisverband FDP und Junge Liberale
- Seite 6** Die Liberalen Frauen Oberpfalz & Hinweise

75 Jahre Vereinte Nationen

Die Vereinten Nationen feiern in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Als Vorsitzender des Unterausschusses für Vereinte Nationen, Globalisierung und internationale Organisationen im Deutschen Bundestag war es mir natürlich ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit Sachverständigen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Praxis die bisherige Arbeit der UN in 75 Jahren im Rückblick zu beleuchten.

Die Vereinten Nationen sind nicht perfekt. Eine internationale Organisation kann nur so effektiv und zielgerichtet arbeiten, wie es ihre Mitgliedsstaaten zulassen: Vor allem die finanzielle Ausstattung spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung und Ausgestaltung von Hilfsprojekten und Friedensmissionen. Trotzdem ist es in 75 Jahren – unter teils schwierigen Voraussetzungen – gelungen, viele humanitäre Katastrophen abzuwenden und Frieden zu stiften.



Bild: Sitzung des Unterausschusses UN

Elektrotechnik – Ein wichtiger Antrieb in unserer Region

Als politisch Verantwortlicher ist es wichtig, regelmäßig das Gespräch mit Vertretern der Wirtschaft zu suchen, um zu hören, wo der Schuh drückt. Ein herausragendes und traditionsreiches oberpfälzer Unternehmen im Bereich Elektrotechnik ist die Maschinenfabrik Reinhausen. Zusammen mit meiner Kollegin Nicole Bauer habe ich deshalb das Unternehmen besucht, um mich mit der Geschäftsführung auszutauschen. Wir müssen weiterhin für die nötigen Rahmenbedingungen sorgen, um Wohlstand und Arbeitsplätze in unserer Region zu sichern.



Bild: Besuch Maschinenfabrik Reinhausen

SSV Jahn Regensburg – Eine Leidenschaft die bleibt

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied des SSV Jahn Regensburg. Wenn es mein Terminkalender zulässt, fiebere ich bei den Heimspielen des Jahn mit. Aufgrund der Coronapandemie war es für mich in diesem Jahr leider nicht möglich, ein Spiel im Stadion zu besuchen. Ich freue mich deshalb, wenn ein geregelter Spielbetrieb mit Zuschauern wieder problemlos möglich ist und ich wieder live im Stadion dabei sein kann.

Information zu den Besucherfahrten nach Berlin:

Auch im Jahr 2021 wird es wieder Informationsfahrten geben. Wir teilen Ihnen die Termine rechtzeitig mit. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Thomas Dischinger: ulrich.lechte.ma04@bundestag.de

CHRISTOPH SKUTELLA, MdL

Unterwegs im Freistaat

Meine Sommertour 2020 während der Sitzungspause im Bayerischen Landtag führte mich quer durch Bayern. Eine gute Gelegenheit, mich bei den Menschen vor Ort über ihre Arbeit, aber auch über Sorgen und Probleme zu informieren. Natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

Im Allgäu durfte ich beispielsweise einen digitalen Milchviehbetrieb besichtigen. Neue Technologien unterstützen landwirtschaftliche Betriebe bei ihrer täglichen Arbeit und verbessern laut Experten das Tierwohl in der Nutztierhaltung.



Bild: Digitalisierter Milchbetrieb im Allgäu

Mit dem Antragspaket „Tierschutzrecht effizient umsetzen“ habe ich mich zusammen mit meinen Kollegen der FDP-Fraktion Bayern unter anderem dafür eingesetzt, die Chancen der Digitalisierung auch beim Monitoring der Tiergesundheit zu nutzen. Die Betriebsgröße soll bei der Digitalisierung kein Hindernis sein. Auch kleine Betriebe können von innovativen Techniken profitieren. Mehr über die Arbeit meiner Fraktion erfahren Sie auf der Website www.fdp1tby.de. Dort finden Sie auch unsere parlamentarischen Initiativen.

Der Bayerische Landtag im Krisenmodus

Die Handlungsfähigkeit der Parlamente muss auch während der Pandemie sichergestellt sein. Der Bayerische Landtag hat dazu ein Ampelsystem eingeführt, das abhängig von den aktuellen Inzidenz-Warnwerten für München und Bayern die zulässige Teilnehmerzahl für die Plenarsitzungen regelt. Die endgültige Entscheidung, wie viele Abgeordnete an der Sitzung teilnehmen können, wird gemeinsam fraktionsübergreifend am Montag der jeweiligen Sitzungswoche getroffen.



Bild: Corona – Maßnahmen im Landtag

Um das Risiko einer Ausbreitung des Virus so gering wie möglich zu halten, wurde der Plenarsaal außerdem mit durchsichtigen Trennscheiben ausgestattet und es werden freiwillige Corona-Schnelltests angeboten. Übrigens: Alle Plenar- und Ausschusssitzungen werden auf der Homepage des Bayerischen Landtags unter www.bayern.landtag.de live übertragen.

Die Corona-Krise aus persönlicher Sicht

Mit der Corona-Pandemie bekommt die Digitalisierung einen völlig neuen Stellenwert. Das hat auch meinen Arbeitsalltag spürbar verändert: Veranstaltungen finden online statt, Videokonferenzen ersetzen Geschäftsreisen und wie viele Betriebe setze auch ich verstärkt auf digitale Teambesprechungen und Homeoffice. All das bietet nicht nur Chancen für den Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch für mehr Flexibilität und Lebensqualität.

Trotz Distanz: Während des Lockdowns bin ich mit meiner Familie noch enger zusammengerückt, nicht zuletzt durch die Covid19-Infektion meiner Eltern, die wir gemeinsam durchgestanden haben. Sehr berührt haben mich auch die vielen guten Wünsche und lieben Worte, die uns in dieser Zeit erreicht haben. Der Großteil unserer Gesellschaft zeichnet sich in der Krise durch Zusammenhalt, Empathie und Solidarität aus – das macht mir Mut.

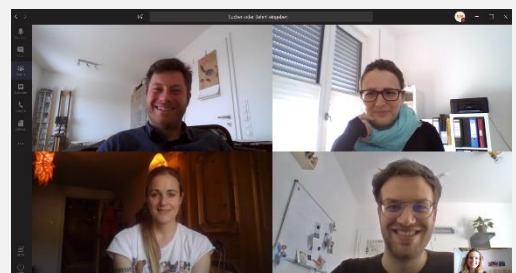


Bild: Online - Teambesprechung

STEFAN POTCHASKI, BEZIRKSRAT

Seitenwechsel im Bezirkstag

Die Sitzungen im Rahmen des Bezirkstags Oberpfalz finden nun alle wieder regulär, unter strengen Abstands- und Hygienebedingungen statt. Dabei gab es für mich eine wenig erfreuliche Änderung: Marina Mühlbauer, einzige Bezirksrätin der Linken trat Anfang dieses Jahres aus der Partei aus. Überraschend war hierbei - auch für viele andere Mitglieder des Bezirkstags - dass sie im Anschluss zur CSU-Partei und -Fraktion wechselte. Dieser Wechsel hatte rein rechnerisch zur Folge, dass die bisherigen Ausschusssitze der FDP im Sozial- und Teilhabeausschuss, im Bezirksausschuss sowie im Kulturausschuss vollumfänglich an die CSU-Fraktion fielen.

Da mir die CSU-Fraktion diesen Sitz freundlicherweise abgetreten hat, darf ich trotzdem noch in den besagten Ausschüssen vertreten sein. Nun bin ich als „FDP-Einzelkämpfer“ im Bezirkstag unterwegs, da alle anderen Parteien diesem Gremium in Fraktionsstärke (mindestens zwei Bezirksräte) angehören.



Bild: Sitzungsalltag Corona-konform im Freien im Freilandmuseum Oberpfalz

Neuerungen beim Freilandmuseum Oberpfalz

Inhaltlich kann wohl als größtes Novum das neue Konzept für das Freilandmuseum Oberpfalz (ehem. Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen) in Neusath genannt werden. Dr. Tobias Hammerl, der neue Leiter des Freilandmuseums stellte uns die Kernaufgaben des Museums vor. Demnach ist das Museum Ort des kulturellen Gedächtnisses sowie ein Ort für Forschung, Wissenschaft, Bildung und Lehre. Im Museum sollen aber auch Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte vermittelt werden. Der zukünftige Schwerpunkt soll auf den „Menschen“ im Laufe der Zeit gelegt werden.

Weiterhin soll die Sammlung an Großobjekten (Leiterwägen, Kutschen, Windfegen, etc.) an das erweiterte inhaltliche Konzept des Museums angepasst werden.



Bild: Abfischen der Mühlteiche im Freilandmuseum Oberpfalz

Die Corona-Krise aus persönlicher Sicht

Persönlich hat mir die Corona-Krise gezeigt, wie anpassungsfähig von Menschen gemachte Systeme, wie politische Gremien, der Schulbetrieb, usw., auf Sondersituationen sein können. Wusste man anfangs noch nicht recht mit der Krise umzugehen, sorgen mittlerweile vielerorts durchdachte Hygienekonzepte für einen reibungslosen Ablauf des politischen und gesellschaftlichen Betriebs. Auch für mich selbst ist das so wichtige Maskentragen und Abstandhalten zur absoluten Selbstverständlichkeit geworden. Pandemien gab es immer in der Menschheitsgeschichte. Daher wird auch diese Pandemie ein Ende haben. Wie lange sie geht, kann niemand sagen. Aber wenn sie vorbei ist, werde ich mit meiner Familie erstmals wieder auf Reisen gehen!

Die Bundestagswahl 2021 – Wir sind gut aufgestellt!

Interview mit Silke Klotz – Direktkandidatin für den Bundestag

1. Was ist Deine Motivation Dich neben Deinem fordernden Beruf als Ärztin und Deiner Familie (mit Kindern im Alter von 8 und 14 Jahren) trotzdem noch politisch zu engagieren?

Seit 20 Jahren wohne ich in der schönen Oberpfalz, ich habe hier meine Kinder bekommen und meine Berufsausbildung abgeschlossen, viele Freunde und hier eine echte Heimat gefunden. Ich selber möchte mit liberalen Grundsätzen an der Weiterentwicklung der Region mitarbeiten, gerade in einer solch schwierigen und herausfordernden Zeit, die wir zurzeit erleben müssen.

Unsere Kinder sollen weiterhin in einem Land leben dürfen, das Ihnen ein unbeschwertes Leben bieten kann, in dem sie alles erreichen können, wenn sie sich entsprechend anstrengen und in dem sie sagen können, was Ihnen auf dem Herzen liegt.

2. Welche Qualitäten als Frau und Mutter bringst Du in Dein politisches Engagement mit?

Ich habe mein Leben lang gelernt, dass es wichtig ist sich und seine Ziele konsequent zu verfolgen. Nach dem Abitur erfolgte eine Ausbildung zur examinierten Krankenschwester und anschließend drei Jahre Tätigkeit in einer operationstechnischen Abteilung einer großen Universitätsklinik. Dort wollte ich eigentlich mehr erreichen, strebte u.a. eine Ausbildung zur Fachkrankenschwester an. Leider wurde daraus nichts, denn man sagte mir, dass ich am Ende einer Warteliste für die Weiterbildung stehe und dass ich jung sei und noch warten könne.

Also entschied ich mich, mit dem Studium der Humanmedizin weiter zu machen. In dieser Zeit kamen auch die beiden Kinder zur Welt. Mein Ziel und Lebenstraum war es den Facharzt in der Gynäkologie/ Geburtshilfe zu erreichen. Dies gelang mir vor 3 Jahren, vor wenigen Wochen schloss ich auch eine Weiterbildung in dem Schwerpunkt für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin erfolgreich ab. Wir leben in einem Land, in dem mittlerweile auch Frau alles erreichen kann. Es gibt das Netzwerk und die Unterstützung, die junge Frauen brauchen, um sich nicht zwischen Karriere und Familie entscheiden zu müssen.

3. Welche politischen Schwerpunkte möchtest Du in Deiner Kandidatur und eventuell darüber hinaus setzten?

Vorankommen durch eigene Leistung, Bildung in einem liberalen Umfeld für alle. Ich wünsche mir einen unkomplizierten und viel mehr entbürokratisierten Staat.

4. Mit welcher bekannten Person würdest Du gerne einen Kaffee trinken gehen?

Mit Angela Merkel. Ich finde, sie ist eine beeindruckende und immer noch bescheidene Frau, die es geschafft hat, sich in einer männerdominierten politischen Welt durchzusetzen. Sie konnte quasi zwei von Grund auf unterschiedliche Staaten zusammenführen und sich dabei meistens durchsetzen. Das finde ich sehr sympathisch.

5. Was würdest Du Deinen potenziellen Bundestagskollegen in der Oberpfalz unbedingt zeigen wollen?

Dass die Oberpfalz eine der lebenswertesten Regionen in Bayern ist, sie hat eine abwechslungsreiche Natur, wunderschöne Landschaften, dazu gehört eine einzigartige Teichlandschaft. Wir haben hier die Zoigl-Kultur, die Deutschlandweit einzigartig ist. Der Zoigl ist seit Jahrhunderten das Lebenselixier der Oberpfälzer!



Bild: Silke Klotz

+++ JuLis mit Listenkandidaten – Sascha Anton für ein Jugendparlament +++

Als Listenkandidat für die Landesliste wurde Sascha Anton bei der Aufstellungsversammlung der FDP Weiden, Neustadt und Tirschenreuth gewählt. Der 20-jährige Politikstudent ist Vorsitzender der Jungen Liberalen Weiden/Neustadt und setzt sich für lokale Themen ein. Derzeitiges Schwerpunktthema ist ein Jugendparlament für Weiden. Dieses bietet der jungen Generation die Möglichkeit, das Stadtgeschehen ein Stück weit mitzugestalten. Mehr zu diesem Thema in der nächsten Ausgabe.



Bild: Sascha Anton

Frauen für Freiheit

Die liberalen Frauen (LiF) gibt es jetzt auch in der Oberpfalz

Sozusagen als Vorprogramm zum Bezirksparteitag der FDP Oberpfalz wurde der Bezirksverband Oberpfalz der liberalen Frauen gegründet. Das Vorstandsteam um Sandra Pauly aus Weiden ist mit den drei Stellvertreterinnen Christiane Settelmeier aus Pettendorf, Ute Oebelmann und Dr. Ilka Enger aus Regensburg sowie Schriftführerin Ines Tegtmeier aus Cham hochmotiviert, liberal denkende Frauen in die Politik zu führen. Als Beisitzerinnen wurden Ayse Rippmannsberger-Dincer, Silke Klotz, Analena Wilhelm und Janette Stopkova gewählt.

„Die liberalen Frauen wollen alle Oberpfälzerinnen ansprechen, die sich Freiheit und Bürgerrechte auf die Fahne geschrieben haben und sich dafür aktiv einsetzen wollen,“ erklärt Sandra Pauly. „Wir sind dabei keine Untergliederung der FDP, sondern stehen als unabhängige Organisation allen Frauen offen, die sich dem liberalen Gedankengut verbunden fühlen.“ Die ehemalige Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger wohnte der Gründung der Liberalen Frauen in der Oberpfalz bei. Leutheusser-Schnarrenberger hatte damals ihren Ministerposten aufgegeben, weil sie nicht für staatliche Überwachung verantwortlich sein wollte. „Es braucht manchmal Rückgrat, um sich für Freiheit und die Rechte der Bürger gerade in der jetzigen schwierigen Situation einzusetzen,“ sind sich die Initiatorinnen einig.



Bild: Gründung liberale Frauen mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Sandra Pauly

Hinweise

Auf Grund der Corona-Krise können die geplanten Fahrten der nächsten Wochen in den Bezirkstag, Landtag und Bundestag nicht wie angesetzt stattfinden. Bitte kontaktieren Sie für nähere Informationen die jeweiligen Büros.

Wahlkreisbüros Ulrich Lechte, MdB

Wahlkreisbüro Regensburg

Spiegelgasse 5, 93047 Regensburg

Tel. 0941 20910714

Mo – Do: 9:30 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Fr: 9:30 – 14:30 Uhr

Wahlkreisbüro Schwandorf

Schwaigerstr. 2, 92421 Schwandorf

Tel. 09431 4709732

Mo: 14:00 – 17:30 Uhr

Fr: 9:00 – 13:00 Uhr

ulrich.lechte.ma04@bundestag.de

Wahlkreisbüros Christoph Skutella, MdL

Wahlkreisbüro Weiden

Obere Bachgasse 1, 92637 Weiden

Tel. 0961 20633094

Mo – Do: 9:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

Wahlkreisbüro Amberg

Paradiesgasse 5a, 92224 Amberg

Tel. 09621 8998467

Di: 9:00 – 12:00 Uhr Do: 15:00 – 18:00 Uhr

info@christoph-skutella.de